



s'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Linx mit Hohbühn - Diersheim mit Honau

Frühjahr 2024



Startschuss zum Kooperationsraum Rheinau



Liebe Leserinnen und Leser,

Mitte dieses Jahres möchte ich in den Ruhestand gehen. Manche von Ihnen, die diese Lebensphase am Ende des Berufswegs momentan auch erleben, oder sie schon hinter sich haben, kennen sicher dieses seltsame, ambivalente Gefühl: einerseits Freude auf frei, selbstbestimmte Zeit, andererseits Abschiedsweh vom geliebten Beruf, der die letzten Jahrzehnte ausgefüllt und, im wahrsten Sinne des Wortes, auch erfüllt hat.

Erschwerend kommt dazu, dass sich nun, an dieser Schaltstelle des Lebens, der Gedanke nicht mehr verdrängen lässt: der Großteil meiner Lebenszeit liegt hinter mir.

Was an „Zukunft“ kommt, ist von der Dauer her überschaubar. Wenn ich viel Glück habe, sind es vielleicht noch 20 Jahre. Mit etwas Pech kann es noch viel schneller vorbei sein. Und diese Vorstellung ist natürlich erschreckend und beängstigend.

Gott sei Dank soll ich heute für's Kirchebläddl ein „Ostervorwort“ schreiben. Und das weist dann meine aufkeimende Angst in die Schranken. Denn dabei wird mir wieder bewusst: Das Sterben und Auferstehen Jesu wird uns an Ostern erzählt, damit wir begreifen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist.

Seit damals hat eine neue Zeitrechnung begonnen. Und die gilt auch für mich. Ich lebe nicht auf „mein Ende“ hin, ich muss nicht ängstlich mein sich leerendes Zeitkonto beobachten und mir die geschenkte Zeit damit vergällen, dass sie zu kurz ist um zu werden, was ich sein soll.

Ich kann, im Gegenteil, begreifen, dass ich „Ewiges Leben“ haben kann. Natürlich nicht als Fortsetzung im Hier und Jetzt, aber ganz neu und verändert im „Danach“. Ich stelle es mir so vor: Wie ich von den Geburtswehen ins irdische Leben gebracht wurde, so werden mich die „Sterbewehen“ ins ewige Leben bringen, das mit dem Vorherigen nicht vergleichbar ist.



Deshalb kann ich jede Sekunde meines jetzigen Lebens ohne Zukunftsangst annehmen als ein Geschenk, von dem mir so viel gegeben wird, wie ich brauche, bis das Neue beginnt.

Mein „Ende“ hier – so schmerzlich ich mir auch den Abschied vorstelle, denn ich lebe gerne – mein Ende hier ist sozusagen der Anfang von etwas Neuem, Größerem. Ich gehe davon aus, dass es alle meine Erwartungen übertreffen wird.

Diese Vorstellung soll mir helfen, das Leben im Hier und Jetzt auszukosten bis zur Neige, ohne Angst und Bangen, und im Vertrauen, dass meine Zukunft bei Gott gesichert ist.

Und diese Zukunft will Gott jedem und jeder von uns schenken. Ostern zeigt es!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin

Ulla Eichhorn





für Neugierige RELIGION

WIE KANN GLAUBE TRÖSTEN?

Wenn man Schlimmes erlebt hat, dauert es, bis man wieder auf die Füße kommt. Was man da nicht braucht, sind fromme Sprüche und falsche Versprechen. Not lehrt nicht automatisch beten, sondern oft fluchen oder verstummen. Wenn es schier unerträglich geworden ist, wird nicht selten nach einem Tröster gerufen, der mit einem mächtigen Wort die Angst vertreibt und Hoffnung schenkt. Doch aus guten Gründen hat sich die christliche Seelsorge vor Jahrzehnten von solch einem autoritären Verständnis verabschiedet.

Den Theologen ist klar geworden: Trösten ist weniger eine Sache des Zusprechens als des Zuhörens, des Dabeiseins und Dabeibleibens. Trost zu finden kann bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt. In der Not geraten viele Menschen ins Straucheln und verlieren ihre Kraft und Initiative. Trösten kann man jemanden in solch einer Lage nur, wenn man sich ihm ohne Vorbehalte zuwendet, seine Not wahrnimmt, sie ernst nimmt, sie auch klar und realistisch anschaut. Trost zu finden muss nicht heißen, sofort wieder festen Halt zu spüren. Es kann auch bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt und sich ihm ergibt.

„Ergebung“ ist ein wichtiges Wort in der christlichen Tradition. Wenn ich mich „ergebe“, bin ich in meiner Not angekommen, erkenne ich meine Lage, halte ich mich nicht für stärker, als ich bin, werde ich bereit, nach

einem neuen Weg zu suchen. Doch diesen zu finden, dauert seine Zeit. Deshalb gehört neben der Ergebung auch die Geduld zu einem echten Trost. Man muss warten und ausharren, manchmal sehr lange. Das macht das Trösten in einer Zeit, die auf Schnelligkeit und Effizienz ausgerichtet ist, so schwer. Wer getröstet ist, hat sich selbst wiedergefunden. Dafür muss man nicht gläubig sein. Aber die Sprache der Bibel und die christliche Bilderwelt stellen Worte bereit, die die eigene Angst und die eigenen Schmerzen fassbar machen, sie mittelbar machen.

Und wer Worte für die eigene Not hat, kann sie mit anderen teilen. Biblische Metaphern sind poetisch und damit offen. Es sind kollektive Bilder, ein geteilter Schatz an Erfahrungen und Erzählungen. Ihre Kraft entfalten sie am ehesten, wenn man sie miteinander teilt, im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, im Gottesdienst, manchmal auch im privaten Gespräch. Und es kann sich etwas entwickeln, an dessen Ende keiner recht zu sagen weiß, wer hier wem geholfen hat. Das nennt man dann Seelsorge.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Seniorenachmittag Diersheim

Am 09.12.2023 fand der Senioren-Advent-Nachmittag in Diersheim statt. Die Vorstandsfrauen des Evang. Frauenverein Diersheim haben dafür die Festhalle und Tische für die Diersheimer Senioren mit Partnern und Betreuer adventlich geschmückt und freuten sich über die große Besucherzahl.



Nach Kaffee und selbst gebackenen Torten und Kuchen gewannen die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen die Herzen der Gäste mit Adventsliedern und Gedichten.



Die Flötengruppe und Bläserjugend des MV Diersheim begeisterten mit ihren Instrumenten die anwesenden Besucher.

Alle am Programm teilnehmende Kinder erhielten zum Dank ein kleines Weihnachtsgeschenk.

Unsere Pfarrerin Frau Ulla Eichhorn führte nicht nur durch ein Advents-Lieder-Ratespiel, bei dem alle Gäste eifrig mitsangen, sie brachte auch besinnliche Worte mit.

Dieses Jahr hatte sich der Nikolaus (Susanne Bohleber) mit seinem Knecht Ruprecht (Doris Bleß) angesagt. Die beiden wollten wissen was aus den „damaligen Kindern“ die „heutigen Senioren“ geworden sind. Sie waren über jeden anwesenden Gast bestens informiert.



Seniorenachmittag Diersheim

Es stand ja auch alles im „goldenen Buch“. Die mitgebrachte „Rute“ wurde nicht benötigt. Bevor sich der Nikolaus und sein Gehilfe Knecht Ruprecht verabschiedeten erhielten alle Anwesende ein Glas Honig als Geschenk.



Zwischen den Programmpunkten konnten die Besucher auch wieder besinnliche und weihnachtliche Literatur beim Büchertisch kaufen, der von Hildegard Aßmus schon traditionsgemäß liebevoll hergerichtet wurde.

Nach dem gemeinsamen Abendessen mit „Gulaschsuppe“ konnten sich unsere Gäste gestärkt und mit ihren Geschenken auf den Heimweg machen.

Wieder war ein schöner adventlicher Nachmittag mit unseren Diersheimer Senioren vorüber.

Susanne Bohleber



Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens Diersheim:



Weihnachtsgottesdienst der Grundschule Diersheim:





Das Krippenspiel an Heiligabend:



**Vielen Dank an alle Kleinen und Großen, die
solche schöne Gottesdienste in unseren
Gemeinden mitgestalten.**



Von guten Mächten



Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)



Im Adventsgottesdienst am 1.Advent durfte unsere Pfarrerin Ulla Eichhorn feierlich zwei Sängerinnen des Gemischten Chors Diersheim e.V. ehren, der auch unser Kirchenchor ist.

Lieselotte Hauß ist seit 60 Jahren und Heidrun Nock seit 25 Jahren aktive Sängerin. Hierfür dankte unsere Pfarrerin seitens der Kirchengemeinde Diersheim beiden recht herzlich.

Dem schließt sich der Kirchengemeinderat sehr herzlich an und wir alle freuen uns auf weitere zahlreiche Sangesdarbietungen zusammen mit dem Chor in unserer Kirche.

Petra Penzel



Holocaust Gedenktag

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus hatte die Stadt Rheinau am 27. Januar 2024 in die Dreifaltigkeitskirche Diersheim eingeladen. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung.

Nach der Ansprache von Bürgermeister Oliver Rastetter trugen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrerein Eichhorn einige Gedanken zum Holocaust vor.

Gerd Hirschberg ging in seinem Vortrag auf das große Kirchenfenster der Diersheimer Kirche ein, welches im dritten Reich nicht ohne Probleme zwischen Staatsmacht und Kirche angeschafft werden konnte.

Musikalisch wurde die Gedenkfeier stimmungsvoll von Dennis Guggenbühler am Akkordeon begleitet.





Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT
Günter Gerber
INH. M. KLEINMANN
Tullastraße 17
77866 Rheinau-Linx
Telefon 0 78 53 / 6 76



Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

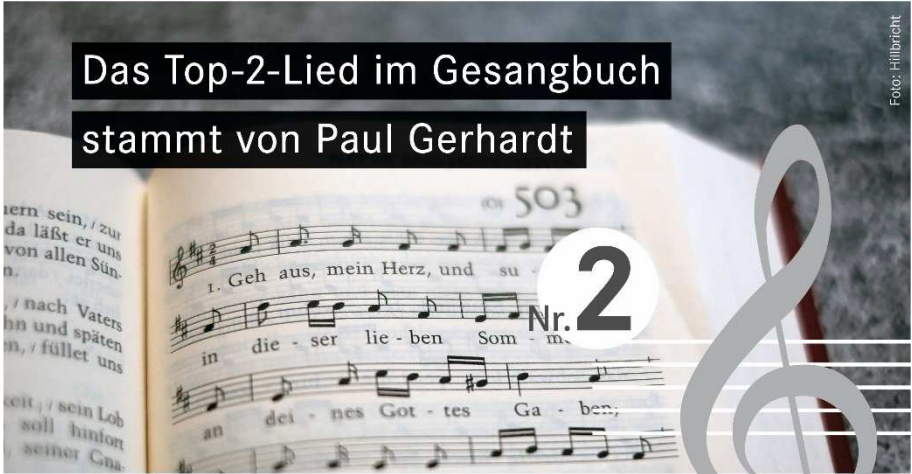


Foto: Hillbricht

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)



Bewegungstreff

Jeden Montagmittag wird das Gemeindehaus Diersheim und Linx zu einem Gymnastikraum. Die Montagsturner vom Bewegungstreff treffen sich mit ihrer Übungsleiterin Beate Lüftner zu gymnastischen Übungen. Ob im Sitzen oder wer kann auch im Stehen, ob mit Ball, Putzlappen oder Gymnastikbänder, für jeden Teilnehmer ist immer ein passendes und abwechslungsreiches Programm dabei.

Wer Lust und Laune hat kann jederzeit mitturnen. In beiden Gymnastikgruppen sind noch Plätze frei. Auskunft über den Bewegungstreff erteilt Beate Lüftner Tel 47514.

In der Adventszeit traf man sich zur kleinen Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen. Die Feier fand für die Diersheimer dieses Jahr im Gasthaus zum Adler statt. Der Linxer Bewegungstreff feierte im Gemeindehaus Linx.

Susanne Bohleber



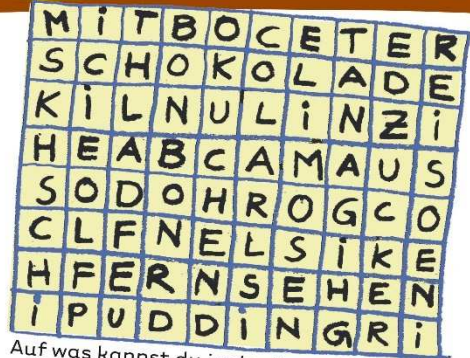


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zuckern, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola





Wir danken unseren Sponsoren



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung Faszien- Techniken u.v.m.



**Diakonie**
Sozialstation
Kehl-Hanauerland

Pflege • Betreuung • Beratung

**Brauchen Sie Unterstützung bei der
pflegerischen Versorgung zu Hause?**

Wir sind für Sie da!

Sie erreichen uns
unter (07851) 84-1700 oder per
E-Mail: info@sozialstation-kehl.de
www.sozialstation-kehl.de





In der Kirche in Memprechtshofen fiel der offizielle Startschuss für den Kooperationsraum Rheinau, dem die Kirchengemeinden Linx, Diersheim, Rheinbischofsheim, Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen angehören.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Dekan Oliver Wehrstein, den Rheinauer Pfarrer*innen und Vertreter der Kirchengemeindräte.

Für die Musikalische Umrahmung sorgte der Posaunenchor Memprechtshofen.





Foto: Hillbricht

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermes- sen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kame- ras überwacht und für das kleinste Fehlverhal- ten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bi- kini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichti- ger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Gu- ten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Frei- heitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS



Diersche Helau!

Am schmutzigen Donnerstag besuchten uns die Triboker Hexen und Highlander im Kindergarten. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und getanzt. Trotz des regnerischen Wetters liefen wir einen kleinen Umzug durch das Dorf.

Lena Hauß





Wir danken unseren Sponsoren

Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und
Ritter besuchen. Und danach neue
Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause
von morgen. **Ausstellungshäuser,
Markenausstattung, Erlebniswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH

Rheinwaldstraße 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Telefon 0 78 44 - 70 92 • autohaus_waag@t-online.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Meisterwerkstatt
- Inspektion / Wartung für alle Marken!
- TÜV / Abgasuntersuchung im Haus
- Achsvermessung
- Klimageservice
- Scheiben / Glasservice
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugteile und Zubehör
- Landmaschinen



Autorisierter
Servicepartner

solo
by ALKO

SB-Tankstation





Sehr gut besucht war unser diesjähriger SchmuDo-Nachmittag im fastnachtlich geschmückten Gemeindehaus. Nach einer Karaoke-Einlage zu 99 Luftballons vom Vorstandsteam begrüßte Corinna König die 35 Närrinnen und Narren und wünschte allen einen stimmungsvollen und lustigen Karaoke-Nachmittag.



Seniorenfastnacht Linx

Anfangs noch etwas zögerlich, aber dann doch mit viel Begeisterung wurde gesungen, geschunkelt und herzlich gelacht.

Dazwischen erzählte Annette Sänger in ihrer Büttendrede Anekdoten aus dem Leben einer rüstigen Rentnerin bei der kein Auge trocken blieb. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es dann für einige auf den Nachhauseweg und für andere närrisch weiter zur nächsten Veranstaltung.





Herzliche Einladung zu einem außergewöhnlichen Gottesdienst

Einmal im Jahr treffen wir uns am frühen Morgen in der noch dunklen Kirche zu einem besonderen Ereignis:

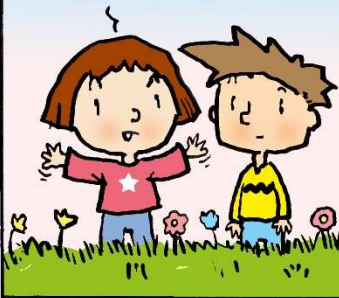
Wir feiern die Auferstehung Christi mit einer festlichen liturgischen Osternachtsfeier

Ostersonntag
31. März 2024
6.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Diersheim

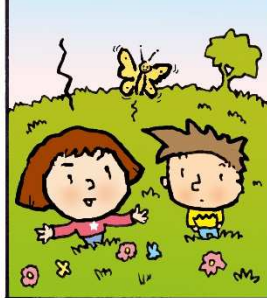


MINA & Freunde

WENN JESUS AUFERSTANDEN IST, WIESO DANN EINE HIMMELFAHRT? HIER IST ES DOCH SCHÖN: WIESEN, BUNTE FALTER, WIND, BLUMEN!

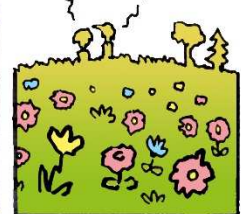


JETZT IST ER DA OBEN UND HIER UNTEN HÄTTE JESUS DOCH SO VIEL ZU TUN UND ZU SAGEN!



IST DOCH WAHRI ODER FINDEST DU ETWA NICHT?

DOCH, DOCH.





Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH - Gräberfeldstraße 4 - 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 078 44/98898
Telefax 078 44/98899



Gemeinsam ist einfach



sparkasse-kehl.de

Wenn man einen
zuverlässigen
Finanzpartner hat.

 Sparkasse
Hanauerland

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch **APRIL 2024**



Tut, Tut machen die Traktoren

Bauernstreik hin – Bauernstreik her,
Traktor fahren gefällt uns Kindergartenkindern sehr!
Mit eigenen Schleppern sind wir gekommen,
haben gemeinsam eine Spritztour unternommen!
Ein Dankeschön geht an Familie Sanger und ihr Team fur ihr Kommen!



Lena Hauß





für Neugierige RELIGION

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit,

trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

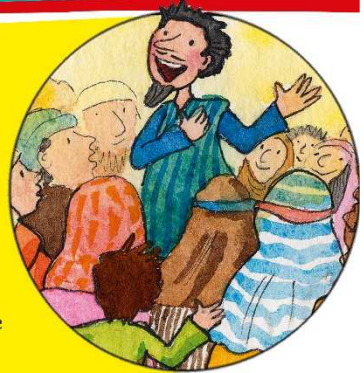


Kinderseite

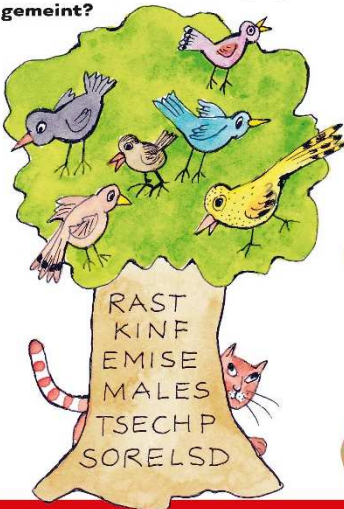
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



RAST
KINF
EMISE
MALES
TSECHP
SORELS D

Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe

auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Star, Fink, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel

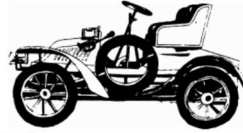




Wir danken unseren Sponsoren

Taxiunternehmen + Kleinbusse

Krankentransporte
Dialyse-, Kurier-,
Bestrahlungsfahrten
Spezialfahrzeug für Rollstuhlfahrer



CLAUDIA THUMBERGER

Telefon **078 51**
 078 53
 078 44
 072 27

1308

Ich mache Ihre Finanzen fit!

Vermögensplanung | Altersvorsorge | Finanzierung

Finanzberater

Thomas Bichel

selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Mobil: 0174-960 50 89

Telefon: 07844-917 92 01

Thomas.bichel@swisslife-select.de

*Hanauer Straße 29 | 77866 Rheinau
www.swisslife-select.de/thomas-bichel*



SwissLife
Select

FRANK BEYER

BRITA EBERSOLD

*Krankengymnastik
in der
Mühle*



- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene
- Manuelle Therapie
- Brügger
- Feldenkraismethode
- Hausbesuche
- Magnetfeldtherapie
- Massage · Naturfango
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Eis · Wärme
- Schlingentisch
- Psychomotorik

Oststraße 1, 77866 Rheinau-Diersheim

Telefon 0 78 44/28 20



Vielen Dank

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgenden Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Trauungen:
- Seniorenarbeit:
- Beerdigungen:
- Sonstiges:
- Brot für die Welt:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender*innen verwendet werden:

- Gemeindefarbeit:
- Seniorenarbeit:
- Brot für die Welt:



**Im Namen des dreieinigen Gottes getauft und in unserer
Gemeinde begrüßt haben wir:**



Emma Köninger, Linx
1. Mose 24, 40

**Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung
beerdigt wurden:**



Helmar Meder, Linx
Günter Häfele, Linx
Hans Dietrich, Diersheim

Ich aber, Gott, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31,15f)



Hoffnungs- leuchtend

Warum **leuchtest du so**,
fragt jemand.

Einer hat **mich angesehen**,
sage ich. **Nichts** musste ich
vorzeigen. Keine Eintrittskarte.
Kein Zeugnis. Selbst ausweisen
musste ich mich nicht.

Er hat mich wider Erwarten
für gut befunden. Ich sei,
so sagt er, **liebenswert**.

So wie ich bin.

TINA WILLMS



Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

**Am 28. April 2024 um 10.00 Uhr werden in Diersheim
konfirmiert:**

Aus Diersheim: Daniel Haag, Sina Puhane, Jule Schmelzer, Thilo Tanin

Aus Honau: Raphael Glotz, Samuel Glotz, Julian Schäfer, Mona Waldmann, Nico Waldmann

Am 5. Mai 2024 um 10.00 Uhr werden in Linx konfirmiert:

Aus Linx: Noah Ballas, Lucie Brach, Till Manßhardt

Aus Holzhausen: Jasen Martin

Den Gottesdienst, in dem die Konfis alles selbstgestalten und den sie eigenständig halten, feiern wir am 21.04.2024 um 10 Uhr in Honau.





Wir feiern jeweils um
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zum

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

in der Dreifaltigkeitskirche Diersheim

am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

und in der Vincentiuskirche Linx

am Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Folgende Konfirmanden- bzw. Geburtsjahrgänge werden herzlich eingeladen:

| Jubiläum: | Konfirmation: | Geburtsjahrgang: |
|------------------|----------------------|-------------------------|
| Silberne: | 1999 | 1984/85 |
| Goldene: | 1974 | 1959/60 |
| Diamantene: | 1964 | 1949/50 |
| Eiserne: | 1959 | 1944/45 |
| Gnaden: | 1954 | 1939/40 |
| Kronjuwelen: | 1949 | 1934/35 |

Wir bitten die Jubilar*innen oder die Verantwortlichen der Jahrgänge sich bald – per Mail an louisa.rill@kbz.ekiba.de oder telefonisch (während der regulären Sprechzeiten Mi u. Do.) unter der 07853 - 1294 – anzumelden.



Unser Gemeindeleben

| Unser Gemeindeleben | | | Ansprechpartner/In |
|--|---|---|---|
| Montags 14.00 Uhr | Bewegungstreff Diersheim | Gemeindehaus Diersheim | B. Lüftner (Tel.: 07844-47514) |
| Montags 15.30 Uhr | Bewegungstreff Linx | Gemeindehaus Linx | B. Lüftner (Tel.: 07844-47514) |
| Nach Ankündigung | DRK OV Diersheim Seniorenachmittag | Gemeindehaus Diersheim | I. Roche (Tel.: 07844-911270) |
| Mittwochs 15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht | Gemeindehaus, Linx oder Diersheim | U. Eichhorn u. Team (Tel.: 07853-1294) |
| Nach Absprache | Teambesprechung Kinderkirche | Pfarrhaus Linx | U. Eichhorn |
| Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr | Kirchengemeinderat | Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel | M. Kuhn (DH) (Tel.: 07844-98765) H. Lehmann (LX)) (Tel.: 07853-8261) |
| Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich | Seniorenkreis | Gemeindehaus Linx | U. Eichhorn u. Team |
| Samstags 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer Monatlich | Abendgottesdienst | Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel | U. Eichhorn |
| Sonntags 10.00 Uhr | Gottesdienst | Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel | U. Eichhorn |
| Nach Absprache | Redaktionssitzung „s'Kirchebläddl“ | Gemeindehaus Linx | S. Karcher (Tel.: 0177-2040605) |

Je nach aktueller Lage können keine Veranstaltungen stattfinden
Alle aktuellen Termine erfahren Sie im
Amtlichen Mitteilungsblatt und unter
www.kirche-diersheim-linx.de



Quelle: die photolounge.Sabrina Hoch

Die Landesbischöfin der Evangelischen Landeskirche in Baden, Heike Springhart, und der Freiburger Erzbischof Stephan Burger nehmen gemeinsam Stellung zum Umgang mit rechtsradikalen und demokratiefeindlichen Gruppen:

Karlsruhe/Freiburg, (19.01.2024) "Wir stehen ein für eine demokratische Gesellschaft und für die unverlierbare Würde jedes Menschen. Wer diese Würde mit Füßen tritt und sich von Rassismus und Menschenverachtung leiten lässt, verlässt den Boden unserer Demokratie. Mit rechtsradikalen und populistischen Gruppen mit einem demokratie- und menschenverachtenden Programm ist eine Zusammenarbeit nicht möglich. Wir stehen als evangelische und katholische Christen zusammen gegen die rechtsextremistische Spaltung unserer Gesellschaft und für ein breites Bündnis für Demokratie und Menschenrechte."



Gottesdienstplan

|  |  |  |
|---|---|---|
| | Vincentius-Kirche Linx | Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim |
| 24. März Palmarum | | 10.00 Uhr |
| 28. März Gründonnerstag | 18.30 Uhr | |
| 29. März Karfreitag | 10.30 Uhr | 9.00 Uhr |
| 31. März Ostersonntag | 10.00 Uhr | 6.00 Uhr <i>Osternacht</i> |
| 1. April Ostermontag | | 10.00 Uhr |
| 7. April Quasimodogeniti | | 10.00 Uhr |
| 13. April Vorabend Misericordias Domini | 17.00 Uhr <i>Samstag</i> <i>135 Jahre Frauenverein Linx</i> | |
| 21. April Jubiläe | 10.00 Uhr Konfirmierendengottesdienst in der St-Michael-Kirche Honau | |
| 28. April Kantate | | 10.00 Uhr <i>Konfirmation</i> |
| 5. Mai Rogate | 10.00 Uhr <i>Konfirmation</i> | |



Gottesdienstplan

| | Vincentius-Kirche Linx | Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim |
|---|---|---|
| 9. Mai Christi Himmelfahrt | 10.00 Uhr <i>Hanauerland-Gottesdienst in Freistett</i> | |
| 12. Mai Exaudi | | 10.00 Uhr |
| 19. Mai Pfingstsonntag | | 10.00 Uhr <i>Jubiläumskonfirmation</i> |
| 20. Mai Pfingstmontag | 10.00 Uhr <i>Jubiläumskonfirmation</i> | |
| 26. Mai Trinitatis | | 10.00 Uhr <i>Rheinau-Gottesdienst</i> |
| 2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr | |
| 9. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis | | 10.00 Uhr |
| 16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr Verabschiedung von Pfarrerin Eichhorn am Dorfbaggersee in Diersheim | |

Änderungen sind auch kurzfristig möglich.

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de



Wir danken unseren Sponsoren

... schöner reisen!

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen, Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Erfahrungen und Kontakte, um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis zu etwas ganz besonderem zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge und Reisebusse mit 7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafessel
- Bordküche



77866 Rheinau
Tel. 07844- 1594 • schulzreisen.de



Naturtage

Dank zahlreicher Sponsoren ist es uns möglich, Naturtage bei der Naturlandstiftung Baden anzubieten. Zwei Mal im Monat werden die Kinder in den Wald gehen. Dort erwartet sie eine Naturpädagogin, die verschiedene Angebote durchführt und ihnen die Natur näher bringt. Das Projekt startet ab März. Wir freuen uns sehr darauf!

Ein großes Dankeschön geht an unsere Sponsoren, ohne die es nicht möglich wäre:

- Zimmer Group
- Frauenliste Diersheim
- Weber Haus
- Schulz Reisen
- Zimmerei Haag
- Metallbau Wandres
- Schreinerei Knörle



Lena Hauß



Datenschutzhinweis / Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühn erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) sowie Ehe- und Konfirmationsjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, **IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03** freuen.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion:

Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke König, Petra Penzel, Pfarrerin Ulla I. Eichhorn

Fotos:

Stephan Karcher, Marina Kuhn, Frauenverein Linx, Frauenverein Diersheim, Kindergarten Diersheim, www.gemeindebrief.de,

Druck:

Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Gedruckt auf FSC-Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Das nächste Kirchebläddl erscheint im Juni 2024



Wir sind für Sie da

| | | |
|---|---|--|
| Pfarrerin Ulla I. Eichhorn | Sprechzeiten jederzeit nach Absprache. Montags bitte nur in Notfällen | Tel. 07853-1294 Ulla.eichhorn@ kbz.ekiba.de |
| Evang. Pfarramt Linx | Tullastraße 3 Mittwoch 8.30 - 11.00 Uhr Donnerstag 8.30 - 11.00 Uhr | Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de |
| Evang. Pfarramt Diersheim | Hanauerstraße 16 Momentan nicht besetzt. Kontaktieren Sie bitte das Pfarramt in Linx | Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de |
| Sekretärin | Louisa Rill Bürozeiten s.o. | Louisa.rill@ kbz.ekiba.de |
| Kirchendienst Diersheim Kirchendienst Linx | Thilo Bohleber Hans Lehmann | Tel. 07844-2722 Tel. 07853-8261 |
| Organist - Diersheim | Matthias Oertel | Tel. 07851-481125 |
| Organistin - Linx | Irina Helm | |
| Ev. Kindergarten Diersheim | Lena Hauß | Tel. 07844-1236 kiga.diersheim@ kbz.ekiba.de |
| Sozialstation | Kehl | Tel. 07851-94960 |
| Telefonseelsorge | Bundesweit gebührenfrei | Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222 |

www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchbläddl auch in Farbe

